



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2299. Heinrich Mützer vergleicht sich mit dem Grafen Johann von
Henneberg wegen seines in der Mark erlittenen Schaden, am 1.
September 1351.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

wert von ime neme an wine, an gewande vnd an pferden, alle zitlichen vnd myegli-
chen ist ane geuerde. Vnd des zve vrkunde habe ich vorgenanter Ebirhart von vnser
allir drier weigen min ingesigel gehalten an diesen brief. Nach gotes gebuerte drue-
tzehin hundert iar vnd dane nach in deme ein vnd funfzigsteme iare, an sant Egi-
dien tak.

Henneberg'sches Urkunden-Buch, II, 100.

2299. Heinrich Mützer vergleicht sich mit dem Grafen Johann von Henneberg wegen seines in
der Mark erlittenen Schadens, am 1. September 1351.

Ich Heintze Muezzzer bekenne oeffentliche an diesem brieffe voer mich vnd
alle mine . . erben, . . daz sich der edil herre, min gnediger herre graue Johans
zve Hennenberg mit mir geriht haet vmb alle schuelte vnd allen schaden, den ich
in sine dienste genuemen han in der maerke, an vemb mine zerunge vnd min soylt.
Ist, daz er sich daer vemb mit andern sin dienern riht, so soel ez sten an sin gnaden,
waez er mir dae voer gebin wil. Des blibet er mir vnd min . . erben schuldig zwein-
zig pfuent vnd hundirt pfuent heller, der er mir gebin vnd geltin soel virtzig pfunt
vf sant Walpuerge tak, der schirft kuemet, vnd achtzig pfunt heller vef sant Michehelis
tak, der daer nach schierft kumet, mit fuelcher vnderfcheit. Wer, daze er mich niht
bezalte mit bereiteme gelte vf ie die zit, alse vor beschriben stet, so soel ich riten in
sin hoof vnd soel von ime neme wert an wine, an gewande vnd an pferden, alse siner
diener einer vnd einer miner frunde sprechin, die wir beiderfit daer vbir kyfen. Vnd
des zve vrkunde habe ich min ingesigel gehalten an diesen brief. Nach gotes ge-
buerte druetzehin hundert iare vnd dar naech in deme eine vnd funfzigsteme iare, an
sant Egidien tak.

Henneberg'sches Urkunden-Buch Bb. II, S. 100.

2300. Markgraf Ludwig der Römer belehnt Jakob Boytin mit der Hälfte der Stadt Sloppe
und deren Zubehörungen, am 29. April 1352.

Nos Ludovicus Romanus etc., universis et singulis presens scriptum intuen-
tibus publice profiteamur, quod Strenui viri Henningi Veltpergh, curie nostre judi-
cis, fidelis nostri dilecti, presentia, iusto juris ordine prehabito, strenuo viro Jacobo
boytyn juxta ritum, distinctionem et juris formam vasallorum nostrorum sunt judicata
bona singula infra scripta, videlicet medietas opidi dicti Sloppe, molendinum integrum
in dicto opido situm et medium molendinum ante dictum opidum situatum, piscine et